

Gemeinde Roseburg

Beschlussvorlage

Bearbeiter/in:

Uwe Benthien

Beratungsreihenfolge:

Gremium

Gemeindevertretung Roseburg

Datum

12.12.2016

Beratung:

Haushaltssatzung und -plan 2017 der Gemeinde Roseburg

Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2017 der Gemeinde Roseburg weist in den Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes jeweils einen Betrag in Höhe von 799.800 €, im Vermögenshaushalt von jeweils 111.700 € aus. Kreditaufnahmen sind im Haushalt 2017 nicht vorgesehen. Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie im Vorjahr mit 260 v. H. in den Grundsteuern A und B und mit 310 v. H. in der Gewerbesteuer ausgewiesen.

Der Haushalt 2017 weist in der Planung zunächst eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 96.700 € aus.

Die Einnahmen aus dem Finanzausgleich, die Schlüsselzuweisungen, erhöhen sich um 46.800 € auf 133.000 €. Die Anteile aus der Einkommenssteuer fallen mit 256.200 € um 14.300 € höher als im vergangenen Jahr. Im kommenden Jahr ist auch eine höhere Kreisumlage zu zahlen. Der Umlagesatz erhöht sich um 1,69 % auf 36,4 %. Die Umlage erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 13.400 € auf nunmehr 198.700 €. Die Amtsumlage wird im kommenden Haushaltsjahr um 2,5 % auf 16 % gesenkt. Die Umlage verringert sich dadurch auf 83.500 €. Verringerungen ergeben sich auch bei der Kindergartenumlage (-3.300 €) und der Schulverbandsumlage (-16.900 €)..

Ansonsten wurde sich bei der Ansatzgestaltung für den Haushalt 2017 an den Vorjahreswerten orientiert.

Im Vermögenshaushalt sind zunächst nur 15.000 € für die Prüfung des Wassernetzes eingeplant. Der allgemeinen Rücklage wird eine betrag in Höhe von 63.000 € zugeführt.

Beschlussempfehlung:

Die Gemeindevertretung Roseburg beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2017 mit den vorgeschriebenen Anlagen in der vorgelegten Fassung.